

Dis_Ability Pride

Dieses Seminar möchte sich dem vielschichtigen Thema von Be_hinderungen im Feld der Kunst respektvoll nähern. Dazu lesen wir Texte be_hinderter Akteur:innen und analysieren Zugänge und Ressourcenverteilungen im Kunstfeld.

Wir loten Möglichkeiten von Allyship aus und vergegenwärtigen uns Formen von Ableismus. Der Fokus liegt titelgebend auf Dis_ability Pride, um Narrative mit defizitären Schwerpunkten zu durchbrechen und selbstbewusste, respektvolle Umgangsweisen zu erproben.

Be_hinderte Künstler:innen werden gegenwärtig in großer Zahl noch immer in Denkfiguren wie „Outsider Art“ oder „Art Brut“ situiert. Häufig fehlt das Bewusstsein für ableistisches Verhalten, sowie Partizipationsmöglichkeiten für marginalisierte Communities.

Die Verantwortung von Institutionen, sich diversitätssensibel und inklusiv aufzustellen, wird in Deutschland in der Regel noch unzureichend gelebt. Ausbaufähige Vermittlungsangebote, sowie die vorherrschende Dominanz des Sehsinns sind nur einige der Faktoren, die die Teilhabe reglementieren.

Das lange Zeit dominierende medizinische Modell von Be_hinderung, welches die Verantwortung für Anpassungsleistungen im be_hinderten Individuum selber sieht, wurde seit den 1970er Jahren immer mehr zu einem sozialen Modell von Be_hinderung umgedeutet und verhandelt. Das Schaffen und Abbauen von Barrieren wird nun als gesellschaftliche Verantwortung definiert. Entsprechende Sensibilisierungen sind Voraussetzung, um handeln zu können. Die Einbettung in soziale Gefüge, mit ihren Abhängigkeiten und Hierarchisierungen ist diesem Zugang immanent.

Die Sammlung Prinzhorn beispielsweise bezeichnet auf ihrer Website die Werke be_hinderter Künstler:innen als „verblüffend“ und „originell“, ihrem Kunstschaffen wird attestiert, einer „besonderen existenziellen Gegebenheit“ zu entstammen. „Outsider Art“ sei aktuell in seinen Begriffsdimensionen in einer „kritischen Phase“. Besonders der Kunstmarkt profitiert von Buzzwords wie „Behinderung“, die mit bestimmten Vorstellungen von Unangepasstheit, Besonderheiten oder auch Tragik besetzt sind. Vereinzelt, sichtbare, Individuen werden als „Inspiration“ herangezogen und damit vielfältige Formen von Ableismus reproduziert.

Grundlegende Fragen werden in dem Seminar immer wieder von Bedeutung sein: Wer spricht wie über wen? Wer ist in gestaltenden und wirksamen Positionen? Welche Narrative wirken? Wo sind unsere blinden Flecken?

Ablauf

- 1) 09.04.26 Begrüßung, Organisatorisches und Einführung
- 2) 16.04.26 Unlearning Ableism: The Diversity of Disability. In: Celia Chartres-Aris & Jamie Shields: Unlearning Ableism. The Ultimate, No-Nonsense Guide to Understanding Disability and Unlearning Ableism, London 2026. S. 11-28
- 3) 23.04.26 Unlearning Ableism: Defining Ableism. In: Celia Chartres-Aris & Jamie Shields: Unlearning Ableism. The Ultimate, No-Nonsense Guide to Understanding Disability and Unlearning Ableism, London 2026. S. 29-55

30.04.26

AUSFALL

4) 07.05.26 Andrea Schöne: Behinderung und Ableismus, Münster 2022. S. 5-38

14.05.26

Christi Himmelfahrt

5) 21.05.26 Andrea Schöne: Behinderung und Ableismus, Münster 2022. S. 39-86

6) 28.05.26 Unlearning Ableism: Representation. In: Celia Chartres-Aris & Jamie Shields: Unlearning Ableism. The Ultimate, No-Nonsense Guide to Understanding Disability and Unlearning Ableism, London 2026. S. 211-236

7) 04.06.26 Markus Landert: Jenseits aller Regeln – das Phänomen Aussenseiterkunst. In: Jenseits aller Regeln – Aussenseiterkunst, ein Phänomen, Zürich 2021. S. 8-27

8) 11.06.26 Jennifer Justice: Disabled Artists, Audience, and the Museum as the Place of Those Who Have No Part. In: Amanda Cachia: Curating Access: Disability Art Activism and Creative Accommodation, New York 2023. S. 61-73

9) 18.06.26 Johanna Hedva: Disability Access Rider. In: Amanda Cachia: Curating Access: Disability Art Activism and Creative Accommodation, New York 2023. S. 289-292

Und RA Walden: A Primer on Working with Disabled Group Members. For Feminist/ Activist Groups and Organizations. In: Amanda Cachia: Curating Access: Disability Art Activism and Creative Accommodation, New York 2023. S. 293-298

10) 25.06.26 Amanda Cachia: Networks of Care. Collectivity as Dialogic Creative Access. In: Amanda Cachia: Curating Access: Disability Art Activism and Creative Accommodation, New York 2023. S. 219-230

11) 02.07.26 „Crip Time“ – Ausstellung im MMK Frankfurt am Main – Artist's Statements (Semesterapparat)

12) 09.07.26 Sammlung Prinzhorn

13) **noch zu terminieren**

Um eine Teilnahmeunterschrift für dieses Seminar zu erhalten ist regelmäßige Teilnahme unabdingbar. Bitte achtet auf die Fehlzeiten und meldet Euch bei mir ab, wenn ihr mal nicht kommen könnt. Die jeweiligen Texte sind von Allen zu lesen.

Jede Studierende ist mit mir gemeinsam Patin für eine Sitzung. Dies kann, je nach Seminargröße alleine oder in Gruppen erfolgen. Die Leistung ist bewusst offengehalten; ob ein klassisches Referat über den Inhalt des Textes; Aufgreifen einzelner Künstler:innen, Ausstellungsbiographien, eigene künstlerische Arbeiten, ein Close Reading im Plenum, uvm. Seid kreativ und bespielt mit mir gemeinsam die jeweilige Sitzung!

Wichtig: Ein Sprechstundentermin mit mir ist erforderlich, um die jeweilige Sitzung abzusprechen. Dieser sollte **spätestens eine Woche vor** Eurem Termin stattfinden!